

Trissolcus basalis

Biologie und Wirkungsweise:

Die Schlupfwespe *Trissolcus basalis* kommt ursprünglich aus Süd-Ost Asien. In Europa und Deutschland ist sie jedoch schon länger in der Natur präsent. Sie parasitiert die Eier von Wanzen aus der Familie der *Pentatomidae*. Die Schlupfwespe *T. basalis* bevorzugt aber die Eigelege der Grünen Reisswanze *Nezara viridula*.

Die Weibchen der *Trissolcus basalis* können ein Eigelege von bis zu 90 Eiern parasitieren. Die parasitierten Eigelege werden auch gegen Artgenossen verteidigt.

Die Schlupfwespen werden bei 25°C bis zu 4 Wochen alt, die Parasitierungsleistung nimmt aber mit steigendem Alter ab. Die Entwicklung der Wespenlarven in den parasitierten Eiern dauert bei einer Temperatur von 25°C ca. 15 Tage. Nach dem Eischlupf muss es zu einer Paarung kommen, bevor die Weibchen wieder in der Lage sind neue Wanzeneier zu parasitieren.

Das natürliche Vorkommen richtet sich nach dem Hauptwirt, der grünen Reisswanze, die Kultur scheint keinen Einfluss zu haben.

Anwendungsbedingungen:

Temperatur: optimale Temperatur: 23-25°C, mindestens 17°C bis maximal 30°C

Eine rel. Luftfeuchte von 50-60 % wird bevorzugt.

Einsatz:

Ein Monitoring auf Wanzen sollte dem Einsatz vorausgehen. Sobald die ersten Wanzen in der Kultur oder um die Anlage herum gefangen werden, sollten die ersten Schlupfwespen ausgebracht werden.

- Ausbringzeitpunkt: ab März oder sobald erste Wanzen im Umfeld der Kultur gesichtet wurden
- Ausbringung:
 - vorbeugend: 0,2 - 0,5 Schlupfwespen/m², im Abstand von 14 Tagen insgesamt 5-mal wiederholen
 - kurativ: min. 1 Tier/m² empfohlen, ebenfalls über 5 Ausbringzeitpunkte hinweg.
- Erfolgskontrolle: Parasitierte Wanzeneier verfärben sich schwarz.

Versandform:

Die Schlupfwespen werden als Eier verschickt, die unmittelbar vor dem Schlupf stehen. Deshalb sollten die Dosen erst am Ausbringungsort geöffnet werden. Durch mehrfaches kurzes Öffnen an verschiedenen Stellen im Bestand kann eine gleichmäßigere Verteilung erfolgen.

Ausbringung:

1. Öffnen der Verpackung erst im Bestand.
2. Für eine gleichmäßige Ausbringung die Dosen mehrmals für kurze Zeit an unterschiedlichen Stellen im Gewächshaus öffnen, damit jeweils nur kleine Mengen an Schlupfwespen entweichen können.
3. Dose mit den verbliebenen Eiern an einer geschützten Stelle im Bestand geöffnet abstellen.

! Nützlinge optimalerweise sofort nach Erhalt abends oder morgens ausbringen.
! Kurzzeitig kühl (12 °C) und dunkel lagerbar.

! Nützlinge reagieren sehr empfindlich auf Chemie. Daher sollte einige Zeit vor dem Einsatz kein chemischer Pflanzenschutz mehr erfolgt sein. Bitte informieren Sie sich in einer Nebenwirkungsliste über Wartezeiten.

Nützlinge unterliegen einer Vielzahl von Umwelteinflüssen. Der Erfolg des Einsatzes kann daher trotz konstant guter Nützlingsqualität und fachgerechter Anwendung Schwankungen unterliegen.